

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 40.

Freitag den 24. Mai

1872.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 23. Mai 1872.

Die am ersten Pfingstfeiertag auch unsere Stadt und Fluren glücklicher Weise weniger schwer berührten Gewitter, haben an vielen andern Orten an Garten- und Feldfrüchten, sowie an den Obstbäumen theilweise bedeutenden Schaden angerichtet, so z. B. in den Orten Bernsdorf, Redwitz, Göttwitz, Döben, Leptitz, Mannewitz, Wiederoda, Ober- und Niedergrauschwitz, Remsa, Waderwitz und Mahlis. Im Dorfe Bischheim schlug der Blitz in ein Haus, zündete und das Feuer vernichtete dasselbe bis auf die Umfassungsmauern. Im Dorfe Görnig bei Leisnig schlug der Blitz in einen vor dem Communhause stehenden großen Baum und tödtete von den darunter stehenden Kindern ein fünfjähriges Mädchen und verletzte einen Knaben. Auch in der Nähe von Brand hat der die Gewitter begleitete Sturm Bäume gebrochen und entwurzelt.

Das „Dr. J.“ berichtet: Unsere Residenzstadt Dresden bot, wie immer zu dem Pfingstfeste, auch in den Tagen seit Sonnabend ein Bild des regsten Lebens und Treibens; ja nach der uns bis jetzt ermittelten Uebersicht dürfte die diesjährige Frequenz kaum von einer der frühesten Jahre erreicht werden. In langen Zügen führten uns die sämmtlichen Bahnen Bergnügungsreisende zu, welche die Schönheiten unserer Stadt, ihre reichen Sammlungen u. zu schauen kamen und zum großen Theil dann mittelst Dampfwagen oder Dampfschiff sich nach den Bergen und Thälern der sächsischen Schweiz, dem Plauenschen Grund und anderen durch ihre Naturschönheiten ausgezeichneten Punkten zerstreuten. Die Dampfschiffahrt insbesondere hatte die größten Anstrengungen zu machen, um den massenhaften Verkehr zu bewältigen. So stark war am Abend der Zubrang nach unserer Stadt, daß die Hotels und Gasthäuser bei Weitem nicht alle Fremden aufnehmen konnten und manche derselben in Gefahr waren, die Nacht unter freiem Himmel hinzubringen oder auch die nächsten Städte aufzusuchen.

Plauenscher Grund. Die im ganzen Bezirk veranstalteten Sammlungen, um in entsprechender Weise die goldene Jubelhochzeit des sächs. Königspaares auszuzeichnen zu können, nehmen besonders in Burgl einen recht erfreulichen Verlauf, indem sich dort bis jetzt bereits über 400 Knappschaffensmitglieder in die ausgelegten Sammellisten eingezeichnet haben, ein thatsächlicher Beweis davon, daß innige Verehrung und dankbare Liebe zu unserem Königshause auch im hiesigen Bergmannsstande in reichem Maße zu finden sind. — Bei Gelegenheit seines 81. Geburtstages hat Baron Herr von Burgl dem hiesigen Frauenverein die Summe von 100 Thln. geschenkt. — Dem Lehrer Herrn Fschöcher in Kleinburgl ist vom deutschen Kaiser und König von Preußen in diesen Tagen das von Friedrich Wilhelm III. gestiftete L. preuß. Ehrenzeichen mit dem rothen Kreuze im weißen Felde verliehen worden.

Aus der sächsischen Schweiz. In den Nachmittagsstunden des 17. Mai fanden im Elbhochlande heftige Gewitter statt, und man zählte in nicht weitem Umkreise wenigstens sechs starke electrische Entladungen nach der Erde. Gegen 3 Uhr schlug ein Blitz in das Wohngebäude des Bauergutsbesizers Karl Füssel im Dorfe Kleingieshübel, der selbst abwesend war, tödtete in der Wohnstube dessen Söhnchen Emil und ein 15jähriges Dienstmädchen, Wilhelmine Hake, lähmte auch momentan die Hausfrau. Mehrere andere anwesende Personen waren verschont geblieben. Mit deren Hilfe wurden die Betroffenen aus dem brennenden Hause getragen. Rettungsversuche an den zwei Erschlagenen, vom sofort herbeigerufenen Arzte angestellt, blieben leider ohne Erfolg. Das Haus und ein kleineres Auszugshaus brannten nieder. Den Anstrengungen der Löschen gelang mittelst guter Spritzen die Erhaltung der sehr bedrohten Nachbargebäude, auch der anfänglich strömende Regen half die Dächer schütten. Im Dorfe Gorisch ist gleichzeitig ein Haus mit Nebengebäuden niedergebrannt.

Am 14. d. M. ist in der Scheune des Ortsrichters und Gutsbesizers Schuhmann in Piskowitz Feuer ausgebrochen und das ganze Gehöfte niedergebrannt. Möbel, Geräthschaften und Vieh wurden gerettet. Der dort stationirte Gensdarm faßte bezüglich der Entstehung des Brandes Verdacht gegen ein im Dienste Schuhmanns

befindliches Mädchen, das ihm denn auch gestand, das Feuer angelegt zu haben, worauf die Brandstifterin verhaftet wurde.

Ueber den Feldstand im Königreich Sachsen bringt die „Sachl. landw. Ztg.“ einen ausführlichen Bericht, in welchem es u. A. heißt: Die Winterölsaaten standen nicht nur in dem Niederlande, sondern auch in dem Mittelgebirge bereits Ende April in schönster Blüthe und versprechen eine zufriedenstellende Ernte. Auch der Weizen erfreute sich eines hoffnungsreichen Standes; leider kann dies von dem Roggen nicht gesagt werden. Was die Kleearten anlangt, so behaupten dieselben überall da, wo ihnen der Zahn und die Fuhrten der Mäuse nicht wesentlich geschadet haben, einen ausgezeichneten Stand und versprechen einen großen Futterreichtum; bereits ist der Rothklee so hoch herangewachsen, daß man in aller kürzester Zeit mit seinem Schnitt behufs der Grünfütterung beginnen kann. Ausgezeichnet ist ferner der Stand der Wiesen und scheint eine sehr reiche Heuernte fast vollständig gesichert; zudem wird dieselbe sehr zeitig fallen, denn schon jetzt ist das Gras auf vielen Wiesen schon so hoch herangewachsen, daß es zur Noth gemäht werden könnte. Sehr schnell und ausgezeichnet gut verlief die Sommerfaatbestellung, welche gegenwärtig bis auf Rüben und Kraut fast vollständig beschickt ist. Die frühen Saaten behaupten einen sehr hoffnungsreichen Stand. Während das vorige Jahr den Obstbäumen so verderbenbringend war, scheint das heutige Jahr wieder gut machen zu wollen, was sein Vorgänger verbrochen.

Die Jesuitendebatte in dem Reichstage hat seitens der deutschen Presse Oesterreichs eine ganz besondere Beachtung gefunden. Man ist dort erfreut über das Vorgehen der deutschen Regierung gegen die Ultramontanen, weil man hiervon gute Nachwirkungen für Oesterreich erwartet. So schreibt u. A. die „N. Fr. Pr.“ Folgendes: Zug um Zug, Schlag auf Schlag, Tag für Tag: das ist die Signatur des Vertheidigungskrieges, den das neue deutsche Reich gegen die wachsende Ueberhebung, Einnischung- und Unterjochungslust des Ultramontanismus führt. Es ist in der liberalen deutschen Presse fast Sitte geworden, die von Bismarck gegen die Clerikalen geübte Tactik mit derjenigen Molitès gegen Frankreich zu vergleichen. Besonnen jede Chance erwägend, niemals die eigene Kraft überschätzend und niemals die Stärke und die Klugheit des Gegners zu gering anschlagend, ist Deutschland bis zur Loire und zum atlantischen Ocean vorgedrungen, wird es den Ultramontanismus bis an die wälsche Grenze zurückdrängen. Wie im Sommer 1870 oft die weitausgeholtten Schläge, bis sie zerschmetternd niedersielen, die ängstlichsten Besorgnisse vor dem Zurückweichen oder Miltlingen weckten, so läßt auch Bismarcks vorrichtige Tactik gegen Rom manchmal der Befürchtung Raum, als sei es mit dem Feldzuge nicht recht ernst gemeint, als würden mehr strategische Exercitien, denn wirkliche Schlachten vorgeführt. Aber im rechten Augenblicke wird der volle Ernst der Erfolg des Kampfes offenbar. So schien die Ernennung des Cardinals Hohenlohe zum Botschafter in Rom ein bedenkliches Schwanken und Nachgeben anzudeuten, und nun erweist sie sich — wie sich aus der Debatte des Reichstages am 15. Mai ergibt — als ein wohl überlegtes Stratagem, ein scheinbares Zurückweichen, das die Curie zu unvorsichtigem Vordringen und Bloßstellen verlockte. So entschieden wie am 15. Mai ist von deutscher Seite lange nicht documentirt worden, daß der Clerus sich den Laudesgehehen zu unterwerfen, sich der Souveränität des Staates zu beugen hat.

Wenn alle Schulmeister im großen deutschen Reich zu den Waffen greifen würden, so würden sie gerade 2 Armeecorps bilden; denn es giebt 60,000 Volksschullehrer in Deutschland. Außer den Volksschulen giebt es in Deutschland 330 Gymnasien, 214 Progymnasien, 14 Realgymnasien und 483 Gewerbe- und höhere Bürgerschulen. Universitäten zählt das deutsche Reich 20 mit 1622 Dozenten und 15,600 Studenten. Polytechnische Schulen giebt es 10.

Nach Bazaine hat auch Ulrich, der Vertheidiger von Straßburg, gebeten, vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Die französischen Generale wollen, Märtyrer zu werden; hätten sie gesiegt, so wären sie Heilige geworden und in den römischen Kalender gekommen.

* Mühlheim a. d. Ruhr, 14. Mai. Soeben durchläuft unsere Stadt die Schreckenskunde, daß die Balkenlage eines Lehrsaals der vor drei Jahren neu erbauten Bürgerschule eingestürzt und Lehrer und Kinder mit sämtlichen Utensilien ins Souterrain gestürzt sind. Die Nachricht ist leider in ihrem ganzen Umfange war, jedoch Gott sei Dank! das Unglück nicht so schlimm, als man befürchten mußte. Es waren die sämtlichen Kinder der ganzen Schule, etwa 300, in einem Lehrsaal versammelt, weil dort ein Akrobat seine Vorstellungen geben sollte; plötzlich stürzt, ohne irgend welche Vorboten, Alles in die Tiefe. Glücklicherweise ist kein Leben zu beklagen, sondern außer einem Beinbruch sonst nur mehrere Kontusionen konstatiert. Der Anblick, den das Klassenzimmer darbietet, ist ein schauderhafter; fast wie ein Wunder erscheint es, daß keine Erdrückung durch Menschen oder Geräte (Schränke, Ofen und dergleichen) stattgefunden hat.

Darmstadt, den 18. Mai. In vergangener Nacht hat ein schweres Hagelwetter die Getreide-, Obst- und Weinernte hier und im Riede, sowie längs des größten Theils der Bergstraße fast gänzlich zerstört.

Wer Lust hat, diesen Sommer noch eine Vergnügungsfahrt nach Amerika mitzumachen, der melde sich im Stangenschen Reisebureau zu Berlin. Auf dieser Reise sollen Newyork, die Niagarafälle, Chicago, St. Louis, Cincinnati, Washington, Baltimore und Philadelphia besucht werden.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Trinitatis-Fest

Vormittags predigt:
Nachmittags predigt:

Herr P. Schmidt.
Herr Diakonus Canitz.

Einladung zur Generalversammlung des Feuerversicherungsvereins zu Krögis,

Mittwoch, den 5. Juni 1872, Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthose zu Krögis.

Tagesordnung:

- 1., Vortrag der Vereinskassenrechnung auf die Jahre 1870 und 1871.
 - 2., Besprechung und Beschlußfassung über eine dem Vereinszwecke entsprechende Verwendung des durch den regelmäßigen Einnahmen und Kapitalzinsen angewachsenen zur Verfügung stehenden baaren Cassenbestandes.
Hierzu liegen folgende, von den nachgenannten Ausschussmitgliedern gemachte, in Berathung zu ziehende Vorschläge vor:
 - A., von Herrn Feilgenbauer — Meißen.
Diese Cassenbestände, ohne besondere Rücksichtnahme auf höhere oder niedrigere Prämierung der einzelnen Vereinsmitglieder unter dieselben zur Instandhaltung der von jedem Vereinsmitgliede geführten Feuergeräthschaften gleichmäßig zu vertheilen.
 - B., von Herrn Wolf — Deisa.
Diese Cassenbestände dazu zu verwenden, daß diejenigen Vereinsmitglieder, welche gegenwärtig von ihren Mobiliarversicherungen die stärkste Prämie zahlen, einen festzusetzenden entsprechenden Betrag als Beihilfe ausgezahlt erhalten.
 - C., von Herrn Steiger — Barnitz.
Daß aus den fraglichen Cassenbeständen denjenigen Vereinsmitgliedern, deren Grundstücksgebäude insgesammt und zum Theil mit nicht harter Dachung belegt sind, eine nach Zeit und Betrag noch festzusetzende Unterstützung zu Auflegung von harter Dachung gewährt, hierbei jedoch sowohl über das Verbleiben dieser unterstützten Mitglieder im Feuerversicherungsvereine zu Krögis auf eine zu bestimmende Reihe Jahre, als auch, für den Fall eines frühern Ausscheidens dieses Mitgliedes aus dem Vereine über Rückzahlung des gewährten urkundlich sicherzustellenden Unterstützungsbetrags feste Bestimmung getroffen werden sollte.
 - D., von Herrn Steiger — Rößige.
Daß, wosfern der Steiger'sche Antrag unter C von der Generalversammlung angenommen würde, diese zu Auflegung von harter Dachung aus den gedachten Vereinsbeständen zu verwilligende Unterstützung in jedem einzelnen Falle nach Verhältniß der Dachfläche des betreffenden Gebäudes quantificirt werden sollte.
 - 3., Ergänzungswahl der ausscheidenden Ausschussmitglieder.
 - 4., Besprechung und Beschlußfassung über etwa sonst zur Verhandlung vorgetragene Vereinsangelegenheiten.
- Bei der Wichtigkeit dieser auf die Tagesordnung gesetzten Gegenstände, insbesondere des unter 2 angegebenen wird die ebenso wünschenswerthe, als nothwendige zahlreiche Betheiligung der Vereinsmitglieder erwartet.
Schänitz bei Meissen, im Mai 1872.

Ernst Klopfer,
Vereinsvorstand.

Adv. Scheuffler I., Schriftführer.

Die Preussische National-Versicherungs- Gesellschaft in Stettin,

mit einem Grund-Capital von 3,000,000 Thalern und bedeutenden Reserven,

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobiliar, Waaren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt auf alle beweglichen Gegenstände, sowohl in Städten, als auf dem Lande, gegen angemessen billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.

Jede gewünschte Auskunft, sowie Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt.

Wilsdruff, den 22. Mai 1872.

H. Günther.

Atelier für Photographie

von **H. Dung, Dresden,**

Waisenhausstrasse 30

gegenüber dem Victoria-Hotel

empfiehlt sich zur Aufnahme von Portraits aller Art und sichert bei billigen Preisen prompteste Bedienung zu. Für naturgetreue Aehnlichkeit wird garantirt, sowie von jeder Aufnahme ein Probekbild geliefert wird.

H. Günther

Holz - Auction.

Gasthose zu Spechtshausen

Spechtshäuser Staatsforstrevier

den 29. Mai 1872 von früh 9 Uhr an

Zu
sollen vom

53	Stück	buchene	Stämme,	von 15—27	Centimeter	Mittenstärke,
168	"	birkene	"	von 11—17	Centimeter	Mittenstärke,
2282	"	weiche	"	von 10—16	Centimeter	Mittenstärke,
1	buchenes	Schlittenholz,	29	Centimeter	oben stark	und 4 Meter lang,
210	Stück	buchene	Klöger,	16—42	Centimeter	oben stark u. 2,4 bis 4,6 Mtr. lang,
40	"	weißbuch.	"	9—34	Centimeter	oben stark und 2,3 bis 5 Mtr. lang,
17	"	eichene	"	14—37	Centimeter	oben stark u. 3 bis 4,6 Mtr. lang,
53	"	birkene	"	11—32	Centimeter	oben stark u. 3 bis 4,5 Mtr. lang,
23	"	erlene	"	17—31	Centimeter	oben stark u. 3 bis 4,6 Mtr. lang,
28	"	aspene	"	12—24	Centimeter	oben stark u. 3 bis 4,5 Mtr. lang,
256	"	weiche	"	20—56	Centimeter	oben stark u. 3,5 bis 4,6 Mtr. lang,
170	"	"	Röhrhölzer,	15—20	Centimeter	oben stark und 3,5 Meter lang,
63	"	birkene	Stangen,	von 12—15	Centimeter	unterer Stärke,
265	"	weiche	"	von 11—14	Centimeter	unterer Stärke,
12	Raummeter	buch.	Nußschiebe,	Scheitlänge 0,7	Meter,	} Felgenholz,
2	"	eich.	"	Scheitlänge 0,7	Meter,	

und

den 30. Mai 1872
von früh 9 Uhr an

121	Raummeter	buchene	Brennschiebe,	6	Raummeter	weißbuchene	Brennstöcke,
15	"	eichene	"	15	"	eichene	"
15	"	birkene	"	32	"	birkene	"
11	"	erlene	"	26	"	erlene	"
3	"	aspene	"	3	"	aspene	"
499	"	weiche	"	17	"	weiche	"
6	"	buchene	Rollen,	29,7	Hundert	buchenes	Reißig,
9	"	birkene	"	15,8	"	eichenes	"
64	"	erlene	"	17,5	"	birkenes	"
2	"	aspene	"	10,3	"	erlenes	"
198	"	weiche	"	6,3	"	aspenes	"
1	"	birkene	Nußstöcke, (Rummelkeisten),	331,8	"	weiches	"

welche Hölzer in den Forstorten: am Harthenberg 2, am Ascherhübel 3, am Mühlplänchen 5, an den Dreckwiesen 8, an den Heuraufen 22, 23, am Triebenbach 27, 28, am Kienberg 30, 31, am vordern Landberg 36, an der warmen Pfüge 37 und am hintern Landberg 42 aufbereitet sind, einzeln und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zur Versteigerung kommenden Hölzer vor der Auction in Augenschein nehmen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Spechtshausen zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Tharandt und Revierverwaltung Spechtshausen, am 10. Mai 1872.
H. von Schröter. Cruß.

Bekanntmachung.

Unter Beibehaltung der Bezeichnung „Landesculturath für das Königreich Sachsen“ und des Sitzes in Dresden, wird an Stelle des bisher unter diesem Namen auf Grund des Statuts vom 20. Februar 1850 bestandenen Collegiums ein gemeinschaftliches Organ der Interessen der Landwirtschaft gebildet.

Die Aufgabe des Landesculturaths ist die Vertretung, Förderung und Fortbildung der Landwirtschaft.

Dazu ist nun im III. Wahlbezirk, welcher die Gerichtsämter Wilsdruff, Radeburg, Moritzburg, Döhlen, Dresden, Radeberg und Schönfeld umfaßt, durch die Landwirthe ein Vertreter zu wählen.

Stimmberichtig bei der Wahl sind alle männlichen Personen, welche

- a) entweder Besitzer eines mindestens drei Hektaren (ungefähr 11 Scheffel) umfassenden landw. Grundstücks oder als Pächter landw. Grundstücke mit mindestens einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,
- b) volljährig und
- c) im Besitze der bürgerlichen und politischen Ehrenrechte sind.

Wählbar ist jeder Sächs. Staatsangehörige, welcher den obigen Bedingungen unter b) und c) entspricht.

Der Unterzeichnete ist nun im III. Wahlbezirk für die I. Wahlabtheilung des Gerichtsamtes Wilsdruff zum Wahlvorsteher ernannt.

Es werden daher alle Stimmberichtigten Landwirthe der Stadt Wilsdruff, sowie der Ortshaften: Grumbach, Herzogswalde, Hühdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Lampersdorf, Klipphausen, Koisch, Röhrsdorf, Sachsdorf, Niederwartha, Kleinschönberg, Steinbach bei Kesselsdorf, Weistroppe, Wildberg und Unkersdorf hiermit geladen

Montag den 3. Juni Vormittags von 9 Uhr an
im Saale des Gasthofes zum weißen Adler in Wilsdruff

sich zu obiger Wahlabhaltung einzufinden.

Anmeldung und Abstimmung geschieht genannten Tag

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

wo alsdann der Saal geschlossen wird.

Die Abstimmenden haben sich nöthigenfalls durch Besitzstandsverzeichnis zu legitimiren.

Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, und ist auf denselben die Person des zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über ihn kein Zweifel übrig bleibt.

Die Herrn Vertreter genannter Ortshaften werden veranlaßt vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Röhrsdorf, den 23. Mai 1872.

Cruß Gießmann,
Amtslandrichter.

Kirschen - Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung des Rittergutes Rothschönberg, sowie Vorwerk Perne (an der Eisenbahnstation Deutschenbora) soll meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden verpachtet werden. Es werden daher Pachtliebhaber ersucht, ihre Gebote hierauf bis zum

26. Mai d. Js.

in der Wirthschaftsexpedition daselbst abzugeben und die Bedingungen einzusehen.

A. Liebschner, Pächter.

Kalk = Empfehlung.

Seit circa 14 Tagen ist wieder frischgebrannter Bau- und Düngerkalk auf dem zum Rittergut Taubenheim gehörigen Kalkwerk in Burkhardtswalde zu haben. E. Rossberg, Pächter.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 25. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, sollen die alten Schöbe der Pfarrscheune zu Blankenstein, partienweise an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Blankenstein, den 21. Mai 1872.

Die Verwaltung.

Inserat.

Buchbindern, welche sich etabliren wollen, bietet sich Gelegenheit in einer kleineren sächs. Stadt der Kreisdirection Dresden mit verkehrreicher Umgegend. In dieser Stadt ist eine Buch- und Papierhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, billig zu verkaufen, Buchbinderei ließe sich damit verbinden. Der jetzige Besitzer, der in ein größeres Fabrikgeschäft als Associé tritt, würde seinen Nachfolger gern, sofern es gewünscht würde, unterstützen. Der Ertrag des Geschäfts war immer gut. Von den Beständen des Geschäfts wird nur Dasjenige übergeben, was der Erwerber wünscht. Briefe unter Chiffre: **Offerte 500 bis 1500. St.** durch Herrn Rob. Kriese, Leipzig erbeten.

Geschälte

Apfelsinen,

schöne große Früchte, empfiehlt

C. R. Sebastian.

Maitrank

aus Moselwein und frischem Waldmeister bereitet, empfiehlt C. R. Sebastian.

Eine elegante Halbchaise,

sowie ein neuer Leiterwagen stehen billig zu verkaufen: auch sind noch Kinderwagen in Auswahl zu haben bei Franz Weber in Blankenstein.

Gefunden

wurden im Saale am Tage nach dem Commercabend der Turner zwei werthvolle Gegenstände; der sich legitimirende Eigentümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen im Schießhause zu Wilsdruff.

Zu vermieten ist sofort eine Wohnstube, Kammer, Küche, eine geräumige Werkstelle nebst Keller- und Bodenbenutzung. Näheres ertheilt H. J. Parzsch, Lohgerber.

Heute Freitag Schlachtfest

bei Otto Weissbach.

Heute Freitag Wellfleisch,

frische Wurst und Gallertschüsseln, wozu freundlichst einladet A. Schönig.

Gasthof zu Limbach.

Nächsten Sonntag den 26. Mai

Schweinsprämien - Kegelschieben

verbunden mit

Militär - Concert und Ball,
ausgeführt vom Schützenmusikchor No. 108.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

C. Scharfe.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene

G. A. W. Mayer'sche

Brust = Syrup

aus Breslau

besteht nur aus schleimführenden vegetabilischen, in Zucker gelöchten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau, 1867.

Dr. C. W. Klose,
Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath,
Ritter des rothen Adler-Ordens u.

Von dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** halten Lager in Flaschen zu 1 Thaler und 15 Neugr. die Herren Th. Ritthausen und Bernhard Soyer in Wilsdruff und C. E. Schmorl in Meissen.

Für die längst bekannte ächte Nasenbleiche des Hrn Richter in Gätten bei Königstein nehme ich bis Johanni alle Sorten Garne, Zwirn und Leinwand zur Bleiche an. Friedrich Müse, Webermeister in Wilsdruff.

Garn = Bleiche.

Für eine auswärtige Bleicherei übernehme ich alle Arten Garne zu bleichen. Moritz Wehner
Meißner Straße No. 45.

Ein Sonnenschirm ist gefunden worden und ist gegen Erlegung der Insertionsgebühren abzuholen in der Weiddeckmühle.

Sonntag, den 26. Mai:

Jugendball in Groitzsch,

wozu freundlichst einladen

die Vorsteher.

Sonntag den 26. Mai:

Einzugsschmaus

im Gasthaus zu Konstappel,

wozu freundlichst einladet

G. Scharfe.

Gasthaus zu Groitzsch.

Sonntag, den 2. Juni:

Grosses

Extra - Concert

vom Meißner Musikchor, unter Leitung des Herrn Musikdirector Hartmann.

Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Ergebenst

W. Anders.

Dank.

Für die uns bei dem plötzlichen Tode unsrer heißgeliebten Anna bezeugte Theilnahme, namentlich für die überaus reichen Blumenspenden, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank. Ferrmann Krefschmar und Frau.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Hierzu eine Beilage und eine Extrabeilage

„Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen No. 23.“

Wie gewonnen, so zerronnen!

Humoreske von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Drittes Kapitel.

Ausgänge.

Und wer 'nen stein'gen Acker hat,
Dazu 'nen stumpfen Pflug,
Und wem sein Schägel untreu wird,
Der hat wohl Kreuz genug.

(Vollstieb.)

Fünf Jahre sind seit dem im vorigen Kapitel geschilderten Ereignissen vorübergerauscht. Man hat oft die verheerenden Wirkungen hervorgehoben, die ein solch langer und im Grunde doch kurzer Zeitraum hervorbringen kann und wo äußern sich diese Wirkungen stärker, als in der Welt des Herzens? Aus der heißesten glühendsten Liebe ist Haß, aus der seelenverbundensten Freundschaft die bitterste Feindschaft geworden, aber oft wirkt auch die leise dahinschleichende Zeit versöhnend, Dissonanzen lösend und Pole, die sich früher feindlich stöhnten, lernen sich mit der Zeit freundlich berühren.

Sehen wir uns einmal nach unseren Freunden um, was aus denen geworden. Sollte auch an ihnen die Zeit gewaltig metamorphosirt haben, so wird es uns doch wohl gelingen, alte Bekannte zu erkennen, denn einige charakteristische Zeichen bleiben doch. Es ist immer gut, alte Plätze zu besuchen, will man alte Freunde wiederfinden, gehen wir daher ins weiße Kof.

„Holla Bruder, noch ein Glas!“ ruft dort ein Gast, der mit noch einem Herrn allein an einem Tische sitzt. Er sieht etwas bleich und mager aus, als ob es ihm an frischer Luft fehle und ihm der Brodkorb zu hoch hänge. Auf seinem Kopfe verbreitet bereits ein kleiner Vollmond sein salbes Licht und doch hat es ihm bis jetzt noch niemals zu einer „Stürze“ reichen wollen, wie er damals in jugendlichem Uebermuthe versicherte. Da wäre also der Eine! Jawohl, Friedrich Reichhardt! — Etwas herabgekommen, etwas gedrückt, die frühere geschmackvolle, gewählte Toilette hatte jetzt einer gewissen Spießbürgerlichkeit Platz gemacht, das Tuch ist nicht mehr so lose und genial um den Hals geschlungen, es erwürgte ihn fast mit zwei großen Schleifen und ist nicht mehr wie damals von Seide, sondern von Kattun; der Rock ist auch solide und auch weit länger und von weit verberem Tuche, als das Stuzerröckchen, das ihm einst so gut stand. Alles verräth, daß aus der stolzen, buntbewimmelten Nacht ein armes, halb abgetakeltes Schiff geworden, das sich nur mühsam mit Hilfe einiger Gläser Bier über Bord erhält.

Da kommt der Wirth und bringt eigenhändig das Bestellte. Es ist ein korpulenter, behäbiger Mann, man sieht es, seine Backen sind voller und die Augen davon kleiner geworden. Der Wirth wünscht seinem Gaste ein kurzes „Profit“ und will sich entfernen, aber dieser hält ihn zurück und bittet: „Setz' Dich ein Bißchen zu uns, altes Haus, daß wir einmal plaudern können.“

„Ich hab' nicht Zeit,“ entschuldigt der Wirth, „siehst Du nicht die Gäste.“

„Ach, laß Deine Alte einmal tanzen,“ entgegnet Reichhardt, „bleib nur hier, siehst Du, Bruder, mir ist oft schrecklich bange nach Dir, 's war doch eine schöne Zeit und wie ist das Alles anders gekommen, als wir gedacht! Wo ist meine Pariser Oper, mein Reitpferd, alles Wind, Bruder. — Dir ist's mertwürdiger Weise am Besten geglückt, Du hast Deinen Gasthof!“

„Gepachtet!“ seufzt der Wirth, der Niemand anders, als der ehemalige Colleague Schneider, „ja, Tag und Nacht hat man keine Ruhe,“ fügte er mißmuthig hinzu, „ich beneid' Euch manchmal um Euer Stillstehen im Bureau.“

„Und ich Dich um das freie Trinken,“ entgegnet Reichhardt, „wie das schmecken muß,“ und er schnalzt mit der Zunge nach diesem so fernem Paradies, denn mehr Durst haben, als es die Mittel erlauben, das ist nach seiner und vieler vernünftiger Leute Anschauung schrecklich und das höchste Unglück. Sein früherer Colleague klagt ihm, daß es mit dem Trinken nicht so weit her sei; „meine Alte ist noch schlimmer geworden,“ erläuterte er, „sie zählt mir jedes Glas nach und mehr als sechs täglich darf ich nicht trinken, nun denke Dir, daß siebente und achte muß ich schon heimlich hinunterjagen und dann schmeckt's doch nicht.“

„Ja, Du stehst auch unterm Pantoffel,“ renommirt Reichhardt, „da würde ich ganz anders auftreten, o, ich wollte meine ehemännlichen Rechte wahren, mein Weib dürste nicht musen und wenn sie mich täglich unter der Bank hervorholen müßte.“

„So? Und Du gehst doch alle Abende punkt halb Zehn nach Hause,“ wirft der dicke Wirth ein, „und trinkst nie mehr wie für einen Sechser, Deine Frau soll so gut wie die meine das Kommandiren verstehen, hör' ich, und Du warst doch sonst ein stouter Junge.“

„Dummes Zeug!“ entgegnet Reichhardt abwehrend, „ich werde Euch zeigen, daß ich volle Freiheit habe und jeden Abend bis um 12 Uhr hier sitzen — pah, meine Frau, die sollte mir kommen, das fehlte noch zu all' dem Glend!“

Da schlägt's drei Viertel zehn Uhr, — ein Dienstmann tritt herein und läspelt etwas Reichhardt leise in's Ohr, der auch augenblicklich hinausstürzt.

„Gieb Acht, das ist meine Frau,“ wandte sich der Wirth zu dem am Tische sitzenden zweiten Gaste, der bis jetzt in dumpfem Hinbrüten versunken, in sein leeres Glas gestarrt hatte, „gib Acht,“ fuhr Schneider vergnügt fort, „jetzt kommt er herein: es ist was zu Hause vorgefallen — meine Frau läßt mich rufen — und fort geht's. Aber das Ausschneiden kann er nicht lassen und wir wissen doch Alle, das er weit mehr unter dem Pantoffel steht, als ich.“

Der frühere Colleague hatte Recht gehabt; Reichhardt kam jetzt zurück, griff eiligst nach Hut und Stock, sagte seinen Freunden „gute Nacht“ und schlich davon.

„Herrje!“ rief der Wirth und rieb sich vergnügt die Hände, hat der mich ausgespottet, er wollte ein ganz anderer Ehemann sein, seine Frau dürfe nicht „hm“ sagen und das kleine Ding zieht ihn am Schnürchen.“

„Aber sie arbeitet auch für ihn,“ entgegnete jetzt der Angeredete, wie sollte er sonst mit seinen vier Kindern auskommen, mein Weib dagegen macht mir den ganzen Tag Kof vor wegen der alten Geschichte, über die längst Gras gewachsen.“

„Also sie kann's immer noch nicht vergessen, daß sie einmal zwanzigtausend Thaler hatte?“ fragte der Wirth erstaunt, und setzte dann belehrend hinzu: „Ja, ja, so sind die Weiber; lieber eine Arme nehmen, die vergißt zuerst ihre Mitgift, aber dann nichts mehr.“

„D, diese zwanzigtausend Thaler sind an meinem ganzen Unglück Schuld,“ rief Winter seufzend, denn er war es und sah heut noch ärmer und schäbiger aus, als damals, wo er mit seinem Kollegen zum Kaffee ging.

Die Kleidung Reichhardts war wenigstens noch ganz und zeigte, daß er im Besitze eines ordnungsliebenden, häuslichen Wirthes sei, — wer aber bekümmerte sich um die Löcher seines Rockes? — sein Weib gewiß nicht; sie spielte ihrem Manne die schönsten Klagelieder auf, und noch dazu ohne alle Guitarenbegleitung, obwohl Seraphinen, da sie zum Glück nicht mit Kindern gesegnet worden war, wohl etwas Besseres hätte thun können.

„Aber Karriere, 20000 Thaler regnen nicht gleich Jedem auf die Nütze!“ bemerkte jetzt der dicke Freund, „Nimm mir's nicht übel, aber Du bist schrecklich leichtsinnig gewesen.“

„Auch Du Brutus?“ rief Winter mit komischem Pathos und gewann in dem Redekampfe nach und nach seine alte Schnellkraft des Geistes wieder. „Ich habe Dir's doch schon oft auseinandergesetzt, daß mich das Schicksal nur zum Narren gehabt, mich chikanirt und mir den Schatz gezeigt, damit er im nächsten Augenblicke wieder verschwinden sollte. Es steht schon im Singlicissimus, einem gar alten Buche, wenn Einen das Glück stürzen will, dann hebt es ihn in alle Höhe!“

Aber was kaufst Du auch das nichtswürdige Gut, als plötzlich die Alte starb, was doch gewiß ein fabelhaftes Glück war, Du konntest doch ganz gemächlich von den Zinsen leben.“

„Ein Salomo, ein zweiter Salomo! möch' ich den alten Sphylod variiren“, entgegnete Winter, „und meine Kühe, die Milch und Butter? die hätte ich im Stich lassen sollen! — Ach Du weißt nicht, was es heißt, einen lange im Busen getragenen Wunsch verwirklichen,“ fuhr er lebhaft fort, und wenn sich der Himmel geöffnet und mir warnend zugerufen: „Thus nicht!“ ich würde ihm entgegnet haben: „Du blauer Himmel droben hast keinen Begriff, was es heißt, alle Tage trocken Brod essen, ich kaufe mir ein Gut und wenn Du schwarz darüber wirfst. Ach, und Kühe hatte ich, Bruder, kein Tropfen Wasser blieb auf ihnen stehen.“ An seinem inneren Auge mußte wohl seine frühere fette Rinderherde vorüberziehen, denn es glänzte so hell und freudig, als schweifte sein Blick ins Paradies. —

„Du bist doch ein närrischer Kerl“, entgegnet der Kofwirth lachend, „und wenn Du mir vierzigtausend Thaler durchgebracht hättest, ich könnte Dir nicht böse sein.“

„Mäßige Deine Ausdrücke,“ erwiderte Winter ablehnend, „durchgebracht?!“ welche verletzende Bemerkung. Ich bestreite Alles und gewärtige Beweis, wie wir Juristen sagen.

„Nun, hast Du noch etwas von den zwanzigtausend Thalern?“ fragte der Freund ironisch.

„O ja,“ entgegnete dieser trocken, „Schulden, schrecklich viel Schulden.“ —

„Wie ist denn das möglich?“

„Unschuldiges Lamm von Kofwirth!“ war Winters Antwort, und er fuhr erklärend fort: „Weißt Du nicht, wer Geld hat, hat Credit; ich war noch immer im Besitze von zwanzig Tausend Thaler, als ich schon keinen Pfennig mehr hatte. Die „Fontaine Credit“ hätte noch lange den Durst gestillt und all' meine Bedürfnisse befriedigt, wenn mir nicht ein nichtswürdiger Schneider plötzlich den ganzen Vorn verschüttet.“

„Wie so?“ fragte Schneider.

„Ganz einfach, durch einen Personal-Arrest-Antrag, dem ich damals nur mit genauer Noth entging, daß ich mich verpflichtete, wieder in einem Bureau zu arbeiten und monatlich etwas abzuzahlen. Ja, und von Stund ab gab mein Creditbrunnen auch nicht mehr einen Tropfen Wasser.“

(Schluß folgt.)

Schwarz seidene Kleider.

62-85 Ctmtr. breit.

60-70 Ctmtr. breit.

ff. glanzreiche Taffete	per 18 Ellen	11 1/3 Thlr.
" " "	" 15 "	12 1/2 "
" " "	" 15 "	14 "
" " "	" 14 "	14 "
" " "	" 18 "	14 1/2 "
" " "	" 14 "	15 "
" " "	" 14 "	17 1/2 "
" " "	" 14 "	17 3/4 "
ff. schwarze Ripse, Cachmirs & Grosgrains	per 18 Ellen	18 Thlr.
" " "	" 18 "	19 5/6 "
" " "	" 18 "	20 "
" " "	" 15 "	22 1/2 "
etc.	etc.	etc.

Bunt seidene Kleider.

ff. Lustrine rayé gestr.	per 20 Ellen	10 2/3 Thlr.
" " " carrirt	" 20 "	12 "
" Taffet façonné	" 20 "	13 1/3 "
" Taffet rayé gestr.	" 20 "	16 "
" Epinglé couleur	" 20 "	16 2/3 "
" " "	" 20 "	18 5/6 "
" " "	" 20 "	20 "
" " weiss	" 20 "	20 3/4 "
" Grosgrains couleur	" 18 "	21 "
" " feinfarbig	" 18 "	24 "

Für Gediegenheit und Guttragen der Stoffe wird garantirt. Versandt innerhalb des deutschen Reiches franco & emballagenfrei. Proben gratis & franco.

Robert Bernhardt,
Seiden - Webwaaren - Manufactur
Dresden,
21c. Freiburgerplatz 21c.

„Der Wundersaft.“

Wie Liebig's Fleisch-Extract auf Nahrung berechnet, so ist der Wundersaft ein auf Heilkraft berechneter sorgfältig gewonnener Kraftauszug aus Kräutern. Er ist ein allseitig anerkanntes, alleiniges und sicheres Hülfsmittel für Hals-, Brust- und Lungenleidende, Hauptstärkungsmittel für Greise, Reconvalescenten, so wie Schwächlinge jeder Art, insbesondere für Geschlechtschwäche.

Zur Hebung aller Magen- und Unterleibsbeschwerden wie Blutarmuth giebt es absolut kein anderes besseres Mittel. Der Wundersaft ist in 5 Nummern vorhanden, welche von einander gänzlich verschieden sind und nur diejenigen Pflanzenstoffe enthalten, in welche die Natur eine wunderbare Heilkraft gelegt hat. Wie allgemein bekannt, werden von allen Aerzten bei inneren Leiden Extracte aus Pflanzenstoffen verordnet. Der Wundersaft ist nun solch ein Extract.

Die Bestandtheile der einzelnen Nummern sind mit Sachkenntniß dem Pflanzenreiche entnommen und zu einer Composition vereinigt, von welcher man ohne zu übertreiben behaupten kann, daß sie die größte Sensation hervorrufen wird.

Nachstehendes Gutachten des Dr. Theobald Werner zu Breslau dürfte die Güte des Wundersaftes bestätigen. Daß dieses Attest kein erkauftes oder extra honorirtes ist, wird Herr Dr. Werner jederzeit bestätigen eونت. Ich stelle den Wundersaft jeder Autorität der Medicin oder wahrheitsliebenden Fachmännern Behufs Begutachtung zur Verfügung, da ich im Voraus überzeugt bin, daß das Resultat einer solchen Untersuchung nur ein günstiges sein kann.

Der Wundersaft wird vorzugsweise gegen folgende Krankheiten anzuwenden sein:

- Nr. 1 bei Sicht, Reizen und Kopfschmerz,
- " 2 bei Brust- und Lungenleiden, als da sind: Bluthusten, hectisches Fieber, Athemnoth, Lungenschwindsucht etc.,
- " 3 bei Magen- und Unterleibsleiden, als Magen-, Darm- und Bronchial-Katarrh wie Hämorrhoidalleiden,
- " 4 bei Krämpfen und Fallsucht (Epilepsie),
- " 5 gegen Geschlechtschwäche bei Jung und Alt, bei Pollutionen, Impotenz, Weißfluß, Unfruchtbarkeit und Bleichsucht.

Der achte Wundersaft ist nur bei mir und in den von mir bekannt gemachten Niederlagen zum Preise von 1 Thlr. pro Flasche zu haben. Weitere Niederlagen werden errichtet.

Johann Zeidler — Berlin.

Adalbertstraße Nr. 1.

Auf Wunsch des Herrn Johann Zeidler zu Berlin, Adalbertstraße Nr. 1, habe ich die von ihm bereiteten 5 Heilmittel, welche derselbe „echten Wundersaft“ nennt und durch verschiedene Nummern unterscheidet, in meinem analytisch-chemischen Laboratorium genau analysirt.

Die Mittel bestehen aus einer Lösung von bestem Zucker und je nach den Nummern verschiedenen vegetabilischen Extraktionen, deren erfolgreiche Wirkung gegen die in der Gebrauchsanweisung bei den einzelnen Nummern angegebenen Leiden zum größten Theil schon längst beobachtet wurde. So sind die Nr. I zugelegten Extraktionen von Vegetabilien besonders wirksam gegen Sicht und Rheumatismus, Nr. II lindert Brust- und Lungenleiden, Nr. III regt die Thätigkeit der Magennerven und dadurch die Verdauung an, Nr. IV enthält Stoffe, die sowohl in der Medicin wie als Hausmittel schon längst mit Erfolg gegen Krämpfe in Anwendung gebracht wurden. Nr. V wirkt blutzerzeugend und befördert die Säftebildung.

In allen fünf Präparaten ist der oft unangenehme Geschmack der betreffenden Vegetabilien in kunstgerechter Weise durch Zucker umhüllt. Jedes einzelne Präparat zeugt von fachgemäßer Bereitungsweise. Die verwendeten Extraktionen sind von bester Beschaffenheit.
Breslau, im April 1872.

Der Director des polytechnischen Instituts und chemischen Laboratoriums.

Dr. Theobald Werner.

Warnung.

„Von einem gewissen Ernst Kehlfeld, Berlin, Krausenstraße 38, wird seit einiger Zeit unter dem Namen „Wundersaft“ ein aus weißem Syrup, Pfeffermünz-Thee und rothem Farbestoff bestehendes Nachwerk in den Handel gebracht, welches zu jenen Präparaten gehört, die sofort austauschen, sobald eine gute Sache Anlang findet. Der Name J. Liebig steht in keinem Zusammenhange mit dem Professor Justus von Liebig und wird Kehlfeld's Nachwerk auch in keinerlei Beziehung von Herrn von Liebig protegirt.“

Für die Herren Baumeister

hält gut ausgearbeitete

Lehrverträge

vorrätzig

die Druckerei dieses Blattes.

Redaction, Druck und Verlag von G. A. Berger in Wilsdruff.

Die achte

Rob. Süßmilch'sche Ricinusölpommade

aus Pirna,

à Büchse 5 Ngr., hat alleinige Niederlage für Wilsdruff

Apoth. Leutner.

Allgemeiner Anzeiger

Ausgabe: 120,000 Exempl.

Königreich



SACHSEN.

Ausgabe: 120,000 Exempl.

Zweiter Jahrgang.

Beiblatt für 70 sächsische Zeitungen.

Zweiter Jahrgang.

Er scheint alle 14 Tage in nachbenannten Städten durch die daselbst weitverbreitetsten Zeitungen.

Altenberg, Annaberg, Quedlinburg, Saargau, Bischofsmerda, Vorna, Döbholz, Burgstädt, Gamsen, Chemnitz, Crimmitschau, Dresden, Ehrenfriedersdorf, Eisenhütten, Falkenberg, Freiberg, Glauchau, Grimma, Grossenhain, Hainichen, Hohenstein, Kirchberg, Königstein, Leipzig, Leisnig, Lengenfeld, Lobau, Lommatzsch, Marienberg, Meerane, Meißen, Mittweida, Mügeln, Neugersdorf, Neusalza, Neustadt s. St., Dederan, Olbernhau, Oelsnitz, Oschatz, Pegau, Penig, Pirna, Plauen, Pötschappel, Pulsnitz (Königsbrunn), Radeberg, Reichenbach i. V., Riesa, Rochlitz, Rositz, Schandau, Sebnitz, Schneeberg, Stollberg, Tauscha, Tharandt, Treuen, Waldheim, Werdau, Wilsdruff, Wolkenstein, Wurzen, Zittau, Zschopau, Zwickau.

Insertionsbedingungen hierfür sind zu richten in Leipzig an die Expedition, Gustav Hermann's Verlagbuchhandlung und deren General-Agenturen in Dresden, Ferd. Berger (Kamionsstr. 53), in Berlin, Feldler & Comp.; für Süddeutschland: in Frankfurt a. M., München und Stuttgart, G. E. Paube & Comp., in Hamburg, (Lübeck), Breslau, Köln, Magdeburg, Wien, Prag, Basel, St. Gallen, Zürich, Genf, Haasenstein & Vogler. Auch nehmen alle übrigen Annoncen-Bureaus in allen Städten Aufträge für und an. — Preis pro kalendarischer Compagnie-Zeile ober deren Raum nur 12¹/₂ Ngr. —

Für Leidende!

Den Betrieb unseres heilwissenschaftlichen Verlagsartikels für

SACHSEN

haben wir dem Herrn

Friedrich Ernst Staeger,

Buch- und Colportagehandlung in

Mittweida

übergeben.

Schwelm, Fr. Wortmann'sche

Buchhandlung,

Verlagsbuchhandlung für volksthümliche Heilwissenschaft. [1195]

Deutsche Schuttmacherzeitung mit vielen

Wochenabteilungen und Schnittmustern.

Abonnementspreis pro Quartal 17 Sgr.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. [1174]

F. A. Günther's Verlagsverlag, Berlin.

Vorrätig in jeder Buchhandlung:

Der zuverlässige Gichtarzt

oder Vorschlag über das einzig sichere, leichteste und schnelle Heilverfahren bei Gicht und Rheumatismus durch wohlfeile, naturgemäße und in allen Fällen erprobte Mittel. Zum Besitze aller herartigen Leidenden und zur Warnung vor schwindelhaften, nutzlosen oder schädlichen Medicamenten und Präparaten, herausgegeben von Dr. F. Hoffmann. Preis 7¹/₂ Ngr. [1170]

Oscar Kropff & Co., Nordhausen (Thüringen).

Fabrik technischer Maschinen und Apparate empfohlen für Apotheker, Conditoren, Gastwirthe, Destillateure, Kaufleute, u. s. w. Ihre vielfach prämiirten Mineralwasserapparate ohne Gasometer, die bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit und solider Arbeit bisher unübertroffen sind; namentlich bedürfen dieselben weniger Bedienung, Kraft wie Zeit und ersparen ¹/₂ Material zur Erzeugung von Kohlensäure.

Gleichzeitig machen sie auf ihre Eismaschine, um nämlich 15 bis 1000 Pfd. künstliches Eis zu erzeugen, sowie auf ihre vorzüglich konstruirten Bierwürzfäpplapparate und ganze Einrichtungen für Bierbrauereien aufmerksam.

Auf frankirte Anfragen Preisverzeichnisse und Referenzen.

Prämirt: Göttingen 1853, Paris 1855, Weimar 1861, Nordhausen 1862, Paris 1867, Wittenberg, goldne Medaille, 1869, Cassel, erster Preis 1870.

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniss, dass wir unsere Geschäftsthätigkeit begonnen haben. Dieselbe umfasst das

Waaren-, Producten-, Commissions- und Beleihungs-Geschäft,

sowie das

Bank- und Conto-Corrent-Geschäft.

Unsere Dienste hierin halten wir bestens empfohlen.

Dresden, im April 1872. **Dresdener Handelsbank.**

Als ein allgemein beliebtes Gesellschaftsbuch ist in 14. Auflage in allen Buchhandlungen zu haben: [1131]

Galanthosane,

der Gesellschafter wie er sein soll.

Enthält Anweisungen sich in Gesellschaften beliebt zu machen, 40 Liebesbriefe, 24 Geburtstags- u. Namensfest-Gebichte, 20 declamatorische Stücke, 28 Gesellschaftsspiele und Kunststücke, 40 witzvolle Anekdoten und Kriegsszenen und 45 ausgezeichnete Toaste.

Von Professor Schuster.

Dierzehnte verb. Auflage. — 25 Sgr.

Ist in der ERNST'schen Buchhandlung in Quedlinburg und in jeder Buchhandlung des In- und Auslandes zu haben.

Alexandersbad in Bayern, nahe bei Eger, Franzensbad im Rhetelgebirge. Wasserheilanstalt und Kurort für Rheumatische. Saison vom 15. Mai bis Ende October. Dr. med. K. Cordes. [1064]

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: [1130]

Praktischer Unterricht

in der

einfachen und doppelten Buchführung

für Kaufleute und Gewerbetreibende, um ihre Bücher vereinfacht, deutlich u. übersichtlich zu führen. — Nebst Anweisung zur richtigen Aufstellung von Wechseln und Contracten u. Anleitung zur Einlösung von Wechseln. Von Wihl. Trompauer (Buchhalter). Dritte Auflage. — 25 Sgr.

NB. Ist Allen, die mit Einrichtung und Führung der Handlungsbücher zu thun haben, als ein Musterbuch zu empfehlen.

Bei der beginnenden Gartenarbeit empfiehlt sich nachfolgendes praktische und vortreffliche Buch, welches durch die Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und durch jede andere Buchhandlung zu haben ist: [1129]

Der populäre GARTEN-FREUND

über die Kunst, alle bekannten Blumen- und Gartengewächse auf die einfachste und leichteste Weise zu züchten. 1) Anleitung von Treibkisten, 2) von den Knollen- und Staudengewächsen, 3) von der Blumenzucht, 4) von der Gemüsezaucht, 5) von den Topfgewächsen, 6) Gartenkalender und 45 gartenwirtschaftliche Gebetmisse. — Von C. D. Schmidt. — Dritte verb. Auflage. — 25 Sgr.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: [1138]

Fr. Bohn's Handelswissenschaft.

Zur Erlernung des Briefwechsels, — der Kunstausdrücke, — der Handelsgeographie, — des kaufmännischen Rechnens, — der Buchhaltung, — der Agio- und Courrechnung, — Ueber Staatspapiere, Actionen, Banken u. Anweisung zur Schönschreibekunst in 10 Lektionen. — Vierzehnte Auflage, Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

NB. Dies beliebte, sehr gangbare Buch enthält ausser dem Obigen die neueste Münz-, Maas- und Gewichtskunde, — eine kalligraphische Muster-Vorchrift u. eine vollständige Eisenbahnkarte.

1872 er Füllung von

Natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken zu haben.

Die Brunnendirection.

Militär-Pädagogium.

Berlin, Schönhauser Allee 27.

Protector: Sr. Excellenz, General-Feldmarschall, Graf von Frankef.

Curatorium: Reichs-Graf von Hosiß, Major a. D., von Rappart, Baron von Gelsau.

Directorium: Major J. D. Fontanes, Dr. phil. Jobst-Jöhne.

Vorbereitung-Anstalt für alle Militär- und Civil-Examina, einschließlich der Vorbereitung für Prima, das Aspiranten-Examen und zum einjährigen Dienst in der Gasse der Zeit. — Gute Pension, militärische Einrichtungen. — Eintrittsklassen bei den Regimenten werden vermittelt. Programm und Ordnung von der Direction, wie durch die Expedition des Allgemeinen Anzeigers für das künftige Sachsen zu beziehen. [1198]

Moreau Vallette, Königl. Hof-Spediteur.

Speditions-, Commissions- u. Incasso-Geschäft

in Berlin und St. Petersburg.

Juden-Str. 38. Karawanen-Str. 18.

Solide, prompte und sachkundige Bedienung zusichernd, ermahne ich besonders, daß ich in St. Petersburg ein

Permanentes Musterlager

deutscher Industrie-Artikel unterhalte und Waaren-Beräufe unter Garantie vermittele. Correspondence mit Berlin oder St. Petersburg. [1148]

Dubied's & de Watteville's Strick-Maschinen

nene und verbesserte französische [1157]

empfehlen in 18 verschiedenen Nummern und Größen, mit beweglichen Nadeln, zu den feinsten und stärksten Rang-Balens-Patent und glatten Strumpfwaren das Central-Depot für Deutschland: Chomnitz, Poststraße N. 42. Franz Knops.

FRWORTMANN'SCHE BUCHHDLG

SCHWELM, BUCHHANDLUNG FÜR VOLKSTHÜMLICHE HEILWISSENSCHAFT

Unsere bekannten heilwundigen Verlagsartikel findet man in jeder Buchhandlung vorrätig. Ausführliche Prospekte gratis. — Die an das Wunderbare und Unglaubliche grenzenden Heilfolge der neuen volksthümlichen Heilweise (namentlich bei schweren Art. Magen- und Unterleibskrankheiten, Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Lungenleiden und Geschlechtskrankheiten) haben dieselben in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits zahlreiche Wundinger und Bereiter aus allen Ländern angeführt. [1018]

Zeidler & Co., Annoncen-Expedition.

Berlin, Leipzigerstrasse 37.

Radikale Heilung!!!
 Eine Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht mediz. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen.
 Herausgegeben von Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer, Inhaber mehrerer Vordienst-Medallien, Diplome etc. zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eiblich erhaltene Briefe und Dankfogenschriften von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.
Krämpfe! [1089]

Mit funderlosen Frauen
 wünscht eine ältere, sehr erfahrene Dame, Mutter und Großmutter zahlreicher Kinder u. Enkel, in deren eigenem Interesse in Korrespondenz zu treten. Gefällige Zuschriften erbittet man unter Chiffre „Kinder bringen Segen Nr. 9“ Hauptpost restante, Wien. Briefe werden innerhalb eines Monats beantwortet. [1043]

Wegweiser
 Zur **sicheren Heilung** der Krätze, des Hautausschlags, (Scabies). Durch Einwendung v. 3 Sgr. in Marken
 fre. zu beziehen von der Buchhandlung **F. W. Sachse, Schnitz, Sachson.** Erfolg garantiert. Anwendung leicht.



Cundurango Rinde
 aus Guayana heilt mit fast wunderbarem Erfolge: Krebs, innere und äußere, Tuberculose (Schwindel), syphilitische und serofulöse Geschwüre, Neuralgie und Rheumatismus, alle Nervenkrankheiten. Mittheilung darüber unentgeltlich pr. Post mit Retour-Marke.
H. Süß, Berlin, Gesundheitsbrunnen. [1004]

Wozu sich quälen!
 Gliederreissen, Hüftweh, Kreuzschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Steifheit der Glieder, Gelenkstechen, Wadenkrampf werden gründlich beseitigt mit **Compensations-Extract.**
 Eine einzige Einreibung bringt sofort Linderung und in kurzer Zeit weichen gänzlich diese Leiden. Preis à Orig.-Fl. 1 Thlr. Zu haben nur bei mir selbst.
Carl Simon, Thierarzt, Erländer und Gründer der Fluid-Heilmethode. Lissa, Reg.-Bez. Posen. [1085]

Junge Damen,
 welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in der Jugendgegend zu leben, finden Kost u. Board nebst liebevoller Behandlung bei der strengsten Verschwiegenheit bei:
Frau Metzler, Hebamme in Freiberg, Döngasse Nr. 322, 2. Etage. [1012]

Gehör-Oel
 heilt Taubheit, wenn sie nicht angeboren, Flaccon 1 Thlr. **F. W. Feldhaus in Cöln.** [1143]
 Nivellir-Instrumente von Thlr. 15-30 empfiehlt **Carl Naumann, Mechaniker** Leipzig, Neumarkt 29. [1077]

Jugendsünden
 bestrafen sich oft im Mannesalter. Wo Andere von Kraft und Fülle strotzen, blüht der heimliche Jugendsünder ein entsetzliches Bild der Verkommenheit, erzeugt durch anledrigende geschlechtliche Schwäche. [1178]
„Trost“ „Belehrung“, „Rath und“ „Hilfe“
 bietet das höchst nützliche und sehr bechrende Buch
„Der Jugendspiegel“
 das man für 15 Sgr. und 2 Sgr. Rückporto am schnellsten direct vom Verleger,
W. Bernhardt in Berlin, jetzt Simeonstr. 2, bezieht.

Nürnbergers Feldspargel
 versendet täglich frisch vom Felde von
A. Köpfer, Nürnberg, Mühlgasse 210. [1189]

Unstreitig das beste Mittel,
 worüber eine große Anzahl Atteste von Geheilten, mehrere ärztliche und chemische vorliegen.

Alle, auch veraltete rheumatische und Gicht-Krankheiten durch Einreibungen heilbar! Flaschen à 1 Thlr. 10 Sgr. = fl. 2. 20 incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung gegen Posteingahlung oder Nachnahme durch das Haupt-Depôt Mainz zu beziehen.
 Unbemittelten senden wir gegen Nachweis ihrer Behörde aber nur durch das Haupt-Depôt obige Präparate um die Hälfte.
 Bei Leichtkranken genügen 2 Flaschen. Brochüren versenden wir apart zu 5 Sgr. = 18 Krz. [652]

J. Egner & Frey,
 Mainz.

Für Haarleidende.
 Unterzeichneter hilft das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünne Scheitel oder krankem Haare in ausserordentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Bränden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schindeln, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzschimm, das frühzeitige Ergraben der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. [117]
 Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.
 Beweise der Herren Medicinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin, Dr. Joh. Konrad, Apotheker I. Classe, unterstehender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische u. Gesundheitsartikel aller Art, Berlin, Dr. Theobald Berner, Director des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von hundert Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets zur Ansicht bereit.
Edm. Bühlig, Conservateur für Haarleidende, Leipzig, Brüderstr. 29 parterre.

Radicales Heilmittel gegen Hämorrhoiden etc.
 Was dergleichen Leiden und so manchen Leidende in der Natur des Menschen, sowohl bei männlichen, als weiblichen Personen, für vielfache Beschwerden verursacht, kennt wohl Jedem am besten, welcher damit gefoltert wird. Wegen dies Leidens empfehle ich obiges, von mir erfundene Heilmittel allen davon Betroffenen. Preis à Flasche 1 Thlr. gegen Vorkaufschuß oder Einbindung des Betrages.
Johannes Pisoke, Innere Grottauer-Str. Sittau i. Sachsen. [1109]

Blutarmuth, Nervenleiden etc.
 In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des bekannten, lehrreichen Buchs:
DER PERSÖNLICHE SCHUTZ
 von **Laurentius.** Dauernde Hilfe u. Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen verräterischer Onanie und geschlechtlicher Excese. Jedesmal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namensstempel versehen ist. — Durch jede Buchhandlung, wie auch von dem Verleger, Obststr. 1, Leipzig zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Gr. Wenn sie dies durch Mittel bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis. [1092]
 Vor den zahllosen Nachahmungen dieses Buchs wird gewarnt, namentlich vor solchen Sabelschritten, deren Verfasser ein neues Verfahren erdacht haben wollen! und sich öffentlich rühmen, in kurzer Zeit Tausende — ja Unzählige — curirt zu haben! Je unmöglicher dies ist, desto gewissenloser und gefährlicher sind solche schamlose Aufschneiderereien, deren Zweck sich für Jedermann als schmutzige Speculation genügend kennzeichnet.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
 heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch in Berlin,** jeht: Postenstraße 45. — Bereits Hunderte geheilt. [1040]

Kranken und Leidenden
 sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich den Gestandnis der neu erschienenen 27. Auflage der legendären Brochüre: „Die einzig wahre Naturheilkraft“ oder **Sichere Hilfe für innere u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**
Gustav Germann in Braunschweig.

Ventilatoren, Ventilator-Feldschmieden, Centrifugalpumpen, G. Schiele & Co.,
 Siebergasse 10, [1045] Frankfurt am Main.




Bleiglanz, raffiniertes Weichblei in Pud. den.
Bleiröhre zu Wasserleitungen in 20 verschiedenen Weiten, verzinkt und unverzinkt, Bleiblech, Bleidraht, Schrot in 15, Rohposten in 13 u. Kugeln in 33 Größen von dem künigl. Düttnerwerk bei Freiberg versendet, letztere drei jedoch nicht unter 1/2 Gr. die Eisen-, Kurzwaaren- und Werkzeug-Fabrikation von **Robert Pässler in Freiberg in Sachsen.** [1071]
 Anfragen kann nur berücksichtigen, wenn Marke für Rückantwort beiliegt.

Brust- u. Halskrankheiten
 bis zum hohen Stadium der Schwindsucht werden durch direkte Einwirkung auf die kranken Athmungsorgane sicher und radikal geheilt. Prospektus vers. gratis franco das Norddeutsche Institut für Verbreitung naturgemässer Heilmittel in Berlin. Haupt-Verbands-Depôt No. 14, Carl Schmidt. [1188]

Magenkrampfpillen,
 à Schachtel 1 Thlr., versendet unter Garantie dauernden Erfolges die **Adler-Apothete** in **Möckern bei Magdeburg.** [1187]

Dr. Koch, Berlin, Belle-Alliance-Strasse 4, beiehtigt mittelst seines längst bewährten Eisenpräparats: „**Mannbarkeitsbalsam**“, per Flasche 1 Thlr., schnell und angenehm: die Folgen der Selbstbefleckung und Unkeuschung (Schwäche, Pollutionen, Weichheit, Unfruchtbarkeit, Weichheit), sowie Erweichung und Zuckerharnruhr, Nieren- und Blasenleiden diverser Art.
 Gegenfeitige Discretion wegen werden Anträge nur gegen Nachnahme oder Empfang des Betrages in recommendirten Briefen ausgeführt.
 NB. Bisher ohne Erfolg mit Medizin behandelte Patienten — beiderlei Geschlechts — wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit obigen Präparat machen. [1084]

Der Empêcheur.
 Unentgeltlicher Apparat zur Verhinderung nächtl. Pollutionen. Zu beziehen beim Erfinder Mechaniker E. Kroening in Ballenstedt a. N. Preis 1 Thlr. incl. Geb.-Kass. [1121]

Jungen Damen,
 welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in der Jugendgegend zu verbringen, findet ein älterer verheiratheter Arzt aus dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **H. K. R. poste rest. frei Weimar.** [971]

Sahnheiten
 der Pferde und anderer Hausthiere heilt rasch mein weltberühmtes **Restitutions-Fluid.**
 Zu haben nur bei mir selbst oder bei **C. L. Schwärzmann, Postleierant, Berlin, Poststr. 36.**
 Preis 1/2 Rthl. (12 Flaschen) 6 Thlr., 1/3 Rthl. (6 Flaschen) 3 Thlr. [1081]
Carl Simon, Thierarzt, Erländer, Gründer der Fluid-Heilmethode, Lissa, Regierungsbezirk Posen.



Alle Arten Flechten
 beseitigt schnell und sicher ein langjährig bewährtes Mittel, welches für nur 12 Sgr. gegen Einbindung in Briefmarken versehen
Bruno Reichel in Apolda.
 NB. Verkaufsstellen werden erdichtet. [913]

50 PIKANTE
 Photographien (jedes Stück verschieden) versehen gegen Vollnahme oder Franco-Einbindung u. 3 Thlr. **F. Matzerath in Leipzig.**
Dr. med. Blau, k. k. Hofrath, Langstr. 41, heilt v. Schmerzen, Schlingens, Syphilis, Pollen, Imp. u. die Folgen der Onanie. Auch briefl. schnell u. sicher. Von 1 Thlr. [1082]

Elisir für Geschwächte
 nach einer in Europa noch nicht bekannten Vorschrift des künigl. Penzance bereitet, sind von allen bisher angew. Mitteln die sichersten und zuverlässigsten, um in kürzester Zeit b. verlorne Manneskraft wieder zu gewinnen, und bis ins hohe Alter zu erhalten. Die fast wunderbaren Erfolge dieses Mittels, worüber 3. Ausgabe 1000 Stk. erdicht. Anerkenn. vorliegen, haben mit Recht unter den Menschen großes Aufsehen erregt u. bewiesen, daß diese Mittel **unbestreitbar** das sicherste Vollkommenste erdicht. u. Nichts gewöhnlicher haben in den 1000 Stk. angegriffen, meist schädlich. Reizmittel, die dem Körper, statt ihn zu heilen, oft noch den letzten Rest seiner Kräfte entziehen, niemals aber dauernd Hilfe bringen. Preis für 1 Fl. Elisir 1 1/2 Thlr., 1 Fl. Balsam 20 Sgr. incl. Verz. u. ausführt. Geb.-Kass. (Korresp. auf Wunsch indirect.) Nur g. Einfl. d. Betr. 3. bezich. durch **Dr. Ludwig Thiedemann, Königl. Preuss. Apotheker I. Cl. in Straßburg a. d. Oberr. Königl. Preuss.** [1117]



Medicin. Urtheil.
 Die Dr. Lubin Thiedemann'schen Heilmittel g. Impot. sind eine Erfindung der Medicin, die die größte Anerkennung verdienen u. von ärztl. Seite jedem Häufigen auch in neuester Uebergang empfohlen werd. können.
Dr. med. H. L. Oeltze in Stettin.

Drehbänke und Spiralbohrer
 in allen Größen liefert die Drehbankfabrik von **J. G. Welasser Sohn, St.-Georgen, Baden.** [909]
Dresdener Viertels, pro Schw. 16 Sgr., Holländ. Kummelkaffe, pro Lit. 12 1/2 Sgr., Düsseldorf. Weichheit, à Knt. 6 Thlr. empfiehlt incl. gegen Nachnahme **M. E. Klingner in Dresden.** [948]

Lammers, Julius, Frühlingspreis. Preis für Pianoforte à 191 Sgr. für Orgel à 1 Thlr. 15 Krz.

Berliner Hof

in Essen a. d. Ruhr.

Mit dem Bemerken, daß ich meinen Gasthof um ca. 30 Zimmer erweitert, bringe ich denselben in empfehlende Erinnerung. [1152]

Wilh. Sauer.

Zwickau, HENTSCHEL & SCHULZ,

Bankgeschäft, Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Franz Meyer, Glauchau.

Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Vereins-Actien. [708]

Ferd. Ehrler & Bauch

in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien des Zwickauer und Lugauer Bezirks, zur provisionfreien Einlösung aller Platzcoupons und zur Uebernahme von Kautzungen für Bank- und Wechselbranche. [130]

Bur Vertretung

eines leistungsfähigen Zwickauer Kohlen-geschäfts wird ein thätiger, streng solider Agent gesucht. Offerten werden erbeten A. Z. 101 poste restante Zwickau. [1091]

Ein junger, thätiger Kaufmann wünscht für den nordwestlichen Rheinischen Grund Agentur für Lebens- u. Feuer-Versicherung zu übernehmen. Offerten H. Z. poste restante Potschappel erbeten. [1114]

40 bis 50 p St. Ersparniß

bei allen Bauten durch die sich immer mehr bewährnden Kalkziegel (Wörterziegel). Jede Auskunft wie Preisliste gratis [1090] Dr. A. Bernhardt sen. in Ellenburg.

Schmiedeblassbälge

in allen Größen, Schmiedeformen, Transportable Feldschmieden mit Cylinderbälge, Ventilator-Feldschmieden, Ventilatoren, Differential-Flaschenszüge, Epicycloidal-Flaschenszüge empfohlen zu billigen Preisen [1104]

Gebrüder de Lalande

in Magdeburg, Schwedische Spitz-Murcheln

empfehlen das Bld. für 3 Thlr. [1125] Theodor Lüders u. Siny in Lübeck.

Petroleum-Kochapparate.

Die billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Fluß od. Geruch u. ohne Feuergefahr zu kochen und zu braten. Alleinverkaufer: Stahl & Schröder, Nürnberg, Generalvertreter: H. Fiedler, Breslau. [1098]



Depot in allen größeren Städten.

Offerte für Nähmaschinenhändler.

Nähmaschinen-Systeme Singer u. Giesbe, Wheeler u. Wilson, Imperial, vorzüglichster Fabrikat, empfiehlt [1123]

Paul Volbeding, Saalfeld (Thüringen).

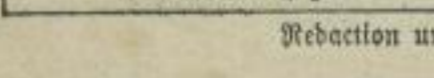
Bei Abschluß größerer Partien billige Preise.

Echten Nordhäuser

(weltberühmtes Getränk) verkendet billigt jedes Quantum G. H. Wehmer, Nordhausen a./H. Preisverzeichnisse gratis. [820]

Nadelosler in diversen Formen & Duzend 2 Thlr. Wiederverkäufern guten Rabatt. Blechspulen, für Kette und Schußgarne nach der besten und haltbarsten Ausführung. Spulenhalter aus Stahl, große Arbeit- u. Garnspinnerei, liefert gegen Nachnahme. Luc. Ernst Wapf. Briefe franco gegen franco. [1151]

Hohe Preise werden bezahlt f. Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstschmuck v. Bronze, Porzellan, f. Gemälde etc. v. P. F. Jost, Leipzig, Oelimm. Steinn. 4. 1. [1112]



Buschenthal's Fleischextract

aus den Fabriken von Lucas Herrera & Co., Montevideo.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, v. Fresenius, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Kiehnitz, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Tharand, Wunderlich, Leipzig, Bälker, London, Charité-Direktion, Berlin etc., Buschenthal's Fleischextract an Geschmack und Geruch dem sog. Flebigschen Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nährwerth übertrifft und dabei bedeutend billiger ist. Die Wärmungen der englischen Actien-Comp. Viebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publikum auf das Empfindlichste. Niemand wird auf den Namen: „v. Viebig“ 20 Groschen mehr für 1 Pfd. Fleisch-Extract geben! [1159]

General-Depot: Spuckhans Emil Meinert, Leipzig.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken. Haupt-Depot: Dietz & Richter, Leipzig.

Inselbad bei Paderborn,

Station Paderborn, an der Westfälischen Eisenbahn. Eröffnung 15. Mai. Städtische Quellen, Trink- und Baderen, verbunden mit Inhalationen von Städtischer von anerkannter Wirksamkeit in mannigfachen Lungenerkrankungen. Klima: Vor Ost- und Nordwinden geschützt, mild. [1158]

Chemnitz, Weidmann's Hotel „Blauer Engel“,

in bester Lage am Markt, vollständig renovirt, wird dem geehrten reisenden Publikum mit vorzüglicher Güte und seinen Weinen bestens empfohlen. [1158]

Bad Elster im sächs. Voigtland.

Für die Dauer eines Badeaufenthalts finden einzelne Damen und insbesondere junge Mädchen vollständige Pension und sorgsamste Pflege im Hause „Sanssouci“. [1167]

Baltischer Lloyd.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin-New-York

Kopenhagen, Christiansand anlaufend, vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Extra-Dampfer, Donnerstag 18. Juni. Franklin, 30. Mai. Humboldt, Donnerstag 27. Juni.

Thorwaldsen, Ernst Moritz Arndt, Washington, im Bau. Passagierpreise incl. Beköstigung: I. Kajüte 20 Thlr. II. Zwischendeck 15 Thlr. Wegen Fracht und Postage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an Die Direktion in Stettin. [897]

Warme, kalte so wie alle Arten medicinischer Bäder. Die berühmten warmen Seebäder.

Die Saison des Königlichen Soolbades Elmen (Salze) an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Schönebeck und Gross-Salze gelegen, währt vom 15. Mai bis 15. September.

Der Ruf des neuerlich erweiterten und verschönerten, hauptsächlich von Serophel-Rheumatismus- und Nerven-Leidenden beachteten Bades gründet sich auf die Benutzung der besten Soolen, der Bromreichen Mutterlaugen, und der von der Gradirung ausströmenden gesunden Luft. Auskunft über Wohnungen, Tages-Pensionen für Kinder etc. ertheilt die königliche Bade-Inspection. Schönebeck, im März 1873. Königliches Salzamt. [1041]

Die Saison des Königlichen Soolbades Elmen (Salze)

an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Schönebeck und Gross-Salze gelegen, währt vom 15. Mai bis 15. September.

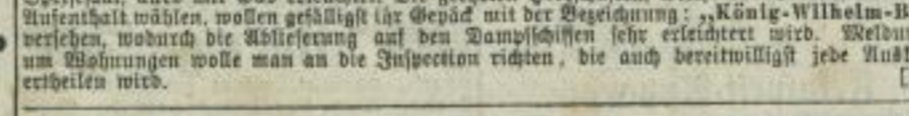
Der Ruf des neuerlich erweiterten und verschönerten, hauptsächlich von Serophel-Rheumatismus- und Nerven-Leidenden beachteten Bades gründet sich auf die Benutzung der besten Soolen, der Bromreichen Mutterlaugen, und der von der Gradirung ausströmenden gesunden Luft. Auskunft über Wohnungen, Tages-Pensionen für Kinder etc. ertheilt die königliche Bade-Inspection. Schönebeck, im März 1873. Königliches Salzamt. [1068]

König-Wilhelm-Bad in Swinemünde.

Im großartigsten Style erbautes Logierhaus unmittelbar am Ostseestrande zwischen dem Herren- und Damenbad gelegen, umgeben von schattigen Park- und Gartenanlagen. Die gesamte Restauration ist in andere Hände übergegangen und wird der neue Restaurateur bemüht sein, die P. P. Gänge in jeder Weise aufleben zu stellen. Warme See- und Soolbäder (Soolbäder) im Hause. Geschlossene Strandbälle, Besen- und Willardzimmer, eleganter Speisesaal, alles mit Gas erleuchtet. Die geehrten Herrschaften, welche das Etablissement zum Aufenthalt wählen, wollen gefälligst ihr Gepäc mit der Bezeichnung: „König-Wilhelm-Bad“ versehen, wodurch die Abfertigung auf den Dampfschiffen sehr erleichtert wird. Meldungen um Wohnungen wolle man an die Inspection richten, die auch bereitwilligst jede Auskunft ertheilen wird. [1108]

Bad Ottenstein in Sachsen, Kumys-Molken und klimatischer Curort.

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]



Bad Ottenstein in Sachsen, Kumys-Molken und klimatischer Curort.

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]

Inhalationen im Grosse, Klofornadel- und Gehirgkrüuter-Bäder, kalte und warme Douche gegen Lungen- und Nerven-Krankheiten, Magenleiden, Distarmerck alle Arten Rheumatismen und Schwächezustände. Kumys, nach Dr. Wittb, zum Verkauf incl. Flasche 7/1, Sgr. Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren gratis und franco beim Besteller G. A. Bauer. [1140]

Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung einer Spielwaaren-fabrik in Thür. wird ein Comp. mit 4-5000 Thlr. Einlage-Capital zum sofortigen Eintritt gesucht. Auf Wunsch kann das Geschäft unter günstigen Bedingungen käuflich übernommen werden. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. [1105]

Fabrik patentirter und prämirter Metall-Särge Solon & Co.,

25. Neue Friedrichstr. 25. Berlin. Wiederverkäufer erhalten Engros-Preise. Telegr. Austr. sofort als Bilgut. [631]

!!!! Streng solid!!!!

Keeller Nebenverdienst

wird Herren und Damen gegen Franco-Ein-sendung von 1 Thlr. stets sofort nachgewiesen. Briefe unter Chiffre F. W. 586. befördert die General-Agentur der Annoucen-Exposition von G. L. Daube & Co. in Augsburg. [1093]

Delmühle

neuester Construction u. hydraulischer Presse sammt Wohnhaus, Wirtschaftsgeländen und 9 Joh. besser Gründe, davon die Hälfte genügend bewässerbare Wiesen, einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Auskunft ertheilt [1144] Agent Ludwig Wäg in Eisenhof.

Avis

für die Herren Aufzfabrikanten. Ein thätiger Geschäftsmann, Inhaber eines sehr flott und in guter Lage befindlichen Nebenanfangs, sucht ein assortirtes Lager von Holz, Stoff- und Seidenstoffen für feste Rechnung zu übernehmen. Offerten werden unter F. O. 445. franco erbeten durch die Herren Haasensteln & Vogler in Leipzig. [1070]

Markgräfer Weine

reingehaltene 1866er, Thlr. 20. — Roth-weln, 1868er, sehr gut, Thlr. 19 pr. Secter-eller, beide pr. Flasche 7 Sgr. 1870er weiß Thlr. 14. in Fässern von ca. 36 Liter an, u. Kisten mit 25 Flaschen gegen Nachnahme bei reellster Bedienung. [1046] C. Branch in Riegel i/Breisgau, Baden.

Jacob & Wilhelm Aranner in Soluhofen (Bayern)

empfehlen aus ihren Dräcken Lithographie-Steine, Farbplatten u. Radläufer nebst Schrift-, Tisch-, Gerber-, Ofen- u. Seifensplatten. Ferner alle Sorten Glastafeln, welche sich hauptsächlich zur Legung für Kirchen, Vor-plätze, Alkateiler und Kegelbahnen nur auf's Beste eignen, zur geistlichen Abnahme unter Zusicherung billiger Bedienung. Anfrage franco gegen franco. [978]

Offerte für Nähmaschinenhändler.

Systeme Singer und Singer Handmaschinen empfiehlt die Fabrik von [1126] Dietrich & Co., Altenburg.

Carl Kober, Meerschaumwaaren-

Fabrikant, Wien, Körntnerstraße 34. (800 empf. sein reichhalt. Lager aller Sorten Tabak-pfeifen, Cigarrenspitzen und Raucherzeug neust. Japan, Weidmou, und Zeichnungen gut. Auf-träge klein. Beträge werden nur gegen Einl. d. Betrages gr. Commis. geg. Nachn. effectuiert. [1150]

Wäsch-Mangel

in verschiedenen Größen, transportabel, Eisen-gestelle. Patent-Wäsche-Wringmaschinen mit und ohne Räderbetrieb. Wäsch-Maschinen in 4 Größen. Patent automatischer Dampf-Waschkessel auf alle Küchenherde passend, für alle Haushaltungen sehr zweckm. Big. liefert in neuester und besser Construction zu Fabrikpreisen [1150] Luc. Ernst Wapf.

A. Lattermann, Halle an der Saale. (1107)

Maschinenöl-Fabrik. Wagenfett-Fabrik. Harz-Destillation.

Andr. Schmidt, Kiel und Copenhagen.

Spedition und Incasso. [1184]